

Daily

Nr. 13, 9. August 2008



Kontinent Sciarrino

Anders als alle anderen



Salvatore Sciarrino, Foto: Philippe Contier

SALZBURGER FESTSPIELE 2008



Das Ensemble der Maßnahme: Ragnhild Gudbrandsen, Tor Christian F. Bleikli, Aasmund Kaldestad, Tore Vagn Lid (Regie) und Arild Vestre bei der Premierefeier im Sternbräu.

Keine leichte Kost bot die zweite Premiere im Programm des Young Directors Project (powered by Montblanc). *Die Maßnahme*, ein hoch politisches Stück von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, 1929/30 geschrieben, wurde von Rechten und Linken verrissen. Daraufhin untersagte Brecht schließlich die Aufführung seines Stücks. Inzwischen ist das Verbot wieder aufgehoben. In einer Inszenierung des Transiteatret-Bergen wurde die in der *Maßnahme* aufgeworfene Frage nach Idealismus und Opportunismus dem Festspielpublikum im republic gestellt. Weit weniger ernst ging es danach im Sternbräu zur Sache, wo die Künstler aus Norwegen auf ihr Salzburg-Gastspiel anstoßen konnten.

Young Singers in der Masterclass. Die Leiter des Young Singers Project, Barbara Bonney und Michael Schade, hatten bereits das Vergnügen, auch Christa Ludwig beeindruckte mit ihrem Wissen die Teilnehmer. Am Donnerstag war der Festspielintendant Jürgen Flimm an der Reihe und gab den elf YSP-Sängern seine Erfahrungen als Opernregisseur weiter.



Ein Blick in die dritte Masterclass des Young Singers Project: Festspielintendant Jürgen Flimm unterrichtete die Teilnehmer am Donnerstag in der Großen Universitätsaula
Fotos: wildbild.at

The second premiere of the Young Directors Project (powered by Montblanc) did not offer its audience easy fare. The Measures Taken, a highly political piece by Bertolt Brecht and Hanns Eisler written in 1929/30, was rejected sharply both by the right and the left after its premiere. Therefore, Brecht ultimately banned the play from performance. In the meantime, this ban has been lifted. In the production by Transiteatret-Bergen at the republic, the audience was confronted with the question of idealism and opportunism that lies at the heart of The Measures Taken. Afterwards, the atmosphere at the Sternbräu was far more relaxed, as the Norwegian artists raised a glass to their Salzburg guest appearance.

Young Singers' master classes. The Young Singers Project's leaders, Barbara Bonney and Michael Schade, already had the pleasure, and Christa Ludwig impressed participants with her profound knowledge. On Thursday, it was the turn of the Festival's Artistic Director Jürgen Flimm, who conveyed some of his ample experience as an opera director to the eleven YSP singers.

Festspiele Inside

Siemens Kinder Festival. Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich Siemens im Bereich der Kulturförderung für Kinder und Jugendliche. So veranstaltet man Kindermatineen in den Siemens Foren Wien, Linz, Graz und Klagenfurt. Von klassischer Musik bis zu Technik-Workshops reicht dabei das Angebot.

Für Salzburg hat man sich 2008 etwas Besonderes ausgedacht und bietet für die Kleinen eine Alternative zu den späten Siemens Festspielnächten, die seit Jahren eine beliebte Sommerattraktion sind. Das *Siemens Kinder Festival* präsentiert in Zusammenarbeit mit den Festspielen und dem ORF Salzburg Opernfilme für Kinder ab 5 Jahren. Das Kinder Festival dauert von 11. bis zum 17. August. Die Vorführungen finden täglich um 15.00 Uhr im Hörsaal 101 der Theologischen Fakultät, Universitätsplatz 1, statt.

Auf dem Programm stehen die legendäre Aufführung von Mozarts *Zauberflöte für Kinder* in der Inszenierung von Jean-Pierre Ponnelle aus der Felsenreitschule sowie Produktionen aus dem Kinderopernzelt der Wiener Staatsoper, darunter *Das Traumfresserchen*, *Bastien & Bastienne* und *Wagners Nibelungenring für Kinder*.

Eintritt frei

Information: www.siemens.at/kinderfestival



Zauberflöte: Ileana Cotrubas, Christian Boesch Foto: Rabanus

Opernkino für die Kleinen

Siemens Children's Festival. For more than ten years, Siemens has been active in cultural education for children and teenagers. With this aim, the Siemens Forums in Vienna, Linz, Graz and Klagenfurt have long been presenting children's matinees.

The offers range from classical music to technology workshops. For Salzburg, a new approach has been developed for 2008 and thus, there will be a children's alternative to the late-night Siemens Festival Nights, which have been a popular summer attraction for years. The Siemens Children's Festival presents opera movies for children aged 5 and up, in collaboration with the Salzburg Festival and ORF Salzburg. The Children's Festival will run from August 11 to 17. Showings take place daily at 3:00 pm at Room 101 of the Faculty of Theology (Universitätsplatz 1).

The program includes the legendary Jean-Pierre Ponnelle production of The Magic Flute for Children from the Felsenreitschule, as well as productions from the children's opera tent of the Vienna State Opera, including *Das Traumfresserchen*, *Bastien & Bastienne* and Wagner's *Ring of the Nibelung for Children*.

Further information is available at www.siemens.at/kinderfestival

Young Singers 2008

Daily stellt hier und in weiteren Ausgaben die Teilnehmer des heuer erstmals stattfindenden Young Singers Project vor. Die insgesamt elf Sänger wurden bei Auditions auf der ganzen Welt aus über 200 Bewerbern ausgewählt. In Salzburg werden sie von namhaften Künstlern unterrichtet. Young Singers Project powered by Montblanc



Lauren Segal ist Mezzosopranistin, wurde in Südafrika geboren und lebt in Kanada. Bis vor kurzem war sie Mitglied des Canadian Opera Company Ensemble Studio und hat auch einen Master in Physik. Sie hat den Metropolitan Opera National Council Auditions Encouragement Award gewonnen und konnte bereits große Erfahrung im Opern- und

Konzertbereich sammeln. Zu ihrem Repertoire zählen Rollen wie etwa die Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Valencienne (*Die lustige Witwe*).

Lauren Segal is a mezzo-soprano and lives in Canada. Until recently, she was a member of the Canadian Opera Company Ensemble Studio, and she also holds a master's degree in physics. She has had ample opera and concert experience. Among her roles are Rosina (Il barbiere di Siviglia), Cherubino (Le nozze di Figaro) and Valencienne (The Merry Widow).



Jekatarina Tretjakova wurde in Litauen geboren. Die Sopranistin hat an der Litauischen Musikakademie studiert und außerdem den Studiengang Oper, Lied & Oratorium am Salzburger Mozarteum absolviert. Ihr Repertoire umfasst die Rollen der Ilia (*Idomeneo*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Hyacinthus (*Apollo et Hyacinthus* von Mozart bei den Salzburger Festspielen

2006) sowie Solveig in Griegs *Peer Gynt* und das Sopran-Solo in Orffs *Carmina Burana*.

Jekatarina Tretjakova was born in Lithuania. The soprano studied at the Lithuanian Music Academy and also holds a degree in opera, lied and oratorio performance from Mozarteum. Her repertoire comprises the roles of Ilia (Idomeneo), Fiordiligi (Così fan tutte), Hyacinthus (Apollo et Hyacinthus, performed at the Salzburg Festival in 2006) as well as Solveig in Grieg's Peer Gynt and the soprano solo in Orff's Carmina Burana.



Thorsten Büttner ist lyrischer Tenor. Er begann seine Gesangskarriere als Sängerknabe in Stuttgart. Er studiert seit 2000 am Mozarteum in Salzburg und hat dort den Bachelor erworben. Er ist ferner Stipendiat der Internationalen Yehudi Menuhin Stiftung. Zu seinem Repertoire zählen Rollen wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Spalanzani (*Les Contes d'Hoffmann*) sowie die Solo-Partien vieler Messen und Oratorien.

Thorsten Büttner is a lyrical tenor. He began his singing career as a boy chorister in Stuttgart. Since 2000, he has been a student at the Mozarteum in Salzburg, which awarded him a Bachelor's Degree. Furthermore, he holds a scholarship from the International Yehudi Menuhin Foundation. Among his roles are Tamino (The Magic Flute), Spalanzani (Les Contes d'Hoffmann) as well as the solo parts in numerous masses and oratorios.

„Anders als alle anderen“

Mit sieben Konzerten, einer szenischen Produktion und einem Puppenspiel widmet sich die diesjährige *Kontinente-Reihe* dem italienischen Komponisten Salvatore Sciarrino. *Kontinent Sciarrino sponsored by Roche*

Ich denke, jeder Komponist beginnt einmal als Dilettant und wird von den unterschiedlichsten Anregungen und Modellen beeinflusst. Das war auch bei mir der Fall, doch nach einer ersten Periode der Entdeckungen wurde mir bewusst: Ich muss anders als alle anderen komponieren. Trotzdem mochte ich Komponisten wie Schönberg und Webern; Schönbergs Partituren habe ich sogar richtig studiert. Anders als bei den Nachkriegs-serialen, die sich dem Vorwurf aussetzten, die Logik ihrer Strukturen entzöge sich der Wahrnehmung und ihre Musik tendiere damit zur Privatsache, fallen bei Schönberg und auch noch bei Webern Struktur und Wahrnehmung nicht so stark auseinander. Das ist ähnlich wie bei einer Bach-Fuge. Doch als ich zu komponieren anfing, war die Diskussion um den Serialismus in vollem Gang. Alles drehte sich um die Organisation des Tonmaterials, und man hatte alle möglichen Automatismen entwickelt, um Noten zu zerkleinern und immer neue zu produzieren. Das sah aus, als würden damit neue kompositorische Möglichkeiten erschlossen, führte aber in meinen Augen nur dazu, dass der Komponist als Subjekt abdankte und die Verantwortung immer mehr an diese Mechanismen delegierte. Das sagt der italienische Komponist Salvatore Sciarrino in einem Interview mit Max Nyffeler für die Salzburger Festspiele.

Sciarrino wurde 1947 in Palermo geboren, und er legt Wert auf die Tatsache, dass er sich seine kompositorischen Fähigkeiten selbst beigebracht und nie ein Konservatorium besucht hat. Bereits als Zwölfjähriger begann er zu komponieren. 1962 gelangte zum ersten Mal eine seiner Kompositionen zur Uraufführung. Heute allerdings sieht er seine zwischen den Jahren 1959 und 1965 geschaffenen Werke als unreif und Resultat seiner Lehrzeit an.

Markus Hinterhäuser, der Konzertchef der Salzburger Festspiele, hat Salvatore Sciarrino die heurige Ausgabe der zum zweiten Mal stattfindenden *Kontinente-Reihe* gewidmet – und das Schaffen des Italieners auch thematisch mit den *Schubert-Szenen* vernetzt. Im letzten Jahr wurde in dieser Reihe die Musik von Sciarrinos Landsmann Giacinto Scelsi aufgeführt – 2009 folgt dann Edgard Varèse. „Auch wenn Sciarrino völlig anders komponiert, so ist er wie auch Scelsi eine ganz anti-akademische Figur. Sciarrino betreibt, so wie es Scelsi getan hat, eine dezidiert singuläre Klangerforschung, die sich jeglichem akademischen Muster entzieht. Das, was mir an der

Musik von Sciarrino daher interessant erscheint, ist der Weg, den er eingeschlagen hat, um diese Sprache zu finden“, erklärt Hinterhäuser seine Wahl für Sciarrino. Für ihn sind jedenfalls Sciarrino wie auch Scelsi „Persönlichkeiten, die entscheidende Fragen anders

beantworten: Warum schreibe ich etwas? Warum schaffe ich eine klangliche Utopie? Wo liegt der Beweggrund dafür? Ich finde Sciarrino aus dieser Perspektive gesehen interessanter als Komponisten, die sich an erprobten Formen orientieren“, so Hinterhäuser.



Rebecca Horn, Cosmic map V, 2007, © VBK, Wien

“Different From All the Others”

With seven concerts, a scenic production and a puppet play, this year's *Continents series* is dedicated to the Italian composer Salvatore Sciarrino. *Kontinent Sciarrino sponsored by Roche*

I think every composer starts off as a dilettante and is shaped by wide variety of influences and models. That was the case with me as well, though I only became aware of it after a first period of discoveries: I have to compose differently than everyone else. Nevertheless, I liked composers such as Schoenberg and Webern. Unlike the postwar serial composers, who laid themselves open to the accusation that the logic of their structures eludes perception, and that their music thus tended to become a private matter, in the work of Schoenberg and even in Webern the structure and perception are not so far apart. But when I was starting to compose, the discussion of serialism was in full swing. Everything revolved around the organization of the sound material, and all sorts of automatism were developed to chew up notes and produce new ones constantly. It looked as if new compo-

sitional possibilities were being explored, but in my view it merely led to the composer abdicating as a subject and delegating more and more responsibility to these mechanisms.” Thus said the Italian composer Salvatore Sciarrino in an interview with Max Nyffeler for the Festival.

Sciarrino was born in 1947 in Palermo, and he is adamant about the fact that he taught himself all his compositional abilities and never attended a conservatory. He began to compose at the early age of twelve. 1962 was the first year that one of his compositions was performed. Today, however, he considers the works he wrote between 1959 and 1965 to be immature and the result of his apprentice years.

Markus Hinterhäuser, concert director of the Salzburg Festival, has dedicated the second edition of the *Continents series* to Salvatore Sciarrino – and he has also combined the Italian's work

with the content of the *Schubert Scenes*. Last year, the series featured the music of Sciarrino's compatriot Giacinto Scelsi – 2009 will focus on the works of Edgard Varèse. “Even if Sciarrino writes totally differently, he and Scelsi are completely anti-academic figures. Just like Scelsi did before him, Sciarrino is engaged in a decidedly unique exploration of sound, beyond any academic pattern. What seems so interesting to me about Sciarrino's music is the path he has taken in order to find this language,” Hinterhäuser explains his choice of Sciarrino. In any case, both Sciarrino and Scelsi are “personalities that have different answers to existential questions: why do I write something? Why am I creating a utopia of sound? What is my motivation? From this perspective, I find Sciarrino more interesting than composers who are oriented towards tried-and-true forms,” says Markus Hinterhäuser.

Meine Meinung my comment



Sven-Eric Bechtolf

Foto: SF-Archiv

Meinung? Nö! Mit der Vespa durch die Stadt! Salzburg gleitet Strom auf- und abwärts, nach oben und unten und sonst wohin an mir vorbei, denn mein Gefährt ist eine Zeitmaschine! Hier: das Mozarteum! Und da stapfe ich schon, sehr jung und dünn, an mir vorbei und murmle irgendwelche Texte. Weiter! Wir fliegen über die Felsenreitschule. Warum trage ich diesen seltsamen römischen Legionärshelm aus Pappmaschee? Vollbremsung vor dem Landestheater. Durch die Bühnentür falle ich in den *Kirschgarten*! Da sitzt ja Lyubov Andreyevna und winkt. „Keine Zeit, gnädige Frau“, sagt mein Beifahrer etwas nselnd. Hoppla, den Burschen kenne ich! Das ist Friedrich Hofreiter. Eigentlich ein Automobilist.

„Schneller“ befiehlt er herrisch, denn ihm sind Hörner gewachsen und wir jagen zum Domplatz. Da notzüchtige ich die Gips-Madonna, pfui Teufel. Beschämt durch meine Schuld tue ich Sühne, und meine Vespa knattert amphibisch zurück über die Salzach. Einige Fische staunen mich durch die schlammige Bugwelle hungrig an. Macht euch keine Hoffnungen: An der Nawa soll ich mich erschießen, Freunde, nicht hier. Und im Borsalino sehe ich mich auf die Bühne gehen. Kann leider nicht auf mich warten. Fliege schon wieder über die Dächer. Dreißig Jahre wirbeln hier oben um mich herum, in tollem Flug, und ich winke der Festung zu und der Stadt, die mich gestern und heute und hoffentlich morgen wieder freundlich begrüßt.

Opinion? Nah! I'm going to take a Vespa ride through the city! Salzburg slips past me, up- and downstream, up and down and sideways, because my ride is a time machine! Here: the Mozarteum! I see myself walk by, very young and thin, mumbling some text or another. Onwards! We fly past the Felsenreitschule. Why am I wearing that strange Roman legionnaire's helmet made of paper mache? A full stop before the Landestheater. Through the stage door, I walk straight into The Cherry Orchard! And there's Lyubov Andreyevna, waving. “No time, milady,” my companion says with a nasal voice. Wait a minute, I know that guy! It's Friedrich Hofreiter. He usually drives a car.

“Faster,” he says with an authoritative voice, for now he has grown horns, and we are racing towards the Domplatz. There, I do unspeakable things to a Madonna made of plaster, how gross. Embarrassed by my guilt, I repent, and my Vespa crosses the Salzach like an amphibian vehicle. Some fishes stare at me hungrily through the muddy waters. Don't get your hopes up: I'm supposed to shoot myself on the banks of the Nawa, my friends, not here. And I see myself walk onstage in a Borsalino. Too bad I can't wait for myself, for I'm flying over the rooftops again. Thirty years are swirling around me here, it's an amazing ride, and I wave to the Fortress and to the city which greets me cheerfully yesterday and today, and hopefully tomorrow again.

Sven-Eric Bechtolf

Impressum • Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds • Direktorium: Helga Rabl-Stadler, Präsidentin, Jürgen Flimm, Intendant und Künstlerischer Leiter, Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor, Schauspiel: Thomas Oberender, Konzert: Markus Hinterhäuser • Redaktion und Gestaltung: Margarethe Lasinger, Stefan Musil • Übersetzungen: Alexa Nieschlag • Graphische Gestaltung und Layout: Margarethe Lasinger, Christiane Klammer, Michael Maier • Litho: Media Design: Rizner.at, Salzburg • Druck: MOHO Druckservice GmbH • Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden.

Siemens Fest>Spiel>Nächte

präsentiert von ORF Salzburg,
Salzburger Festspiele und Stadt Salzburg

26. 7. bis 17. 8. 2008

täglich ab 21.15 Uhr, Vorführungen von Festspielproduktionen
auf Großbildleinwand am Kapitelplatz Salzburg,
gastronomisches Angebot ab 17 Uhr, Eintritt frei.
Näheres unter www.siemens.at/kultur



SIEMENS

heute · today

Vorschau · Preview

morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Sa, 9.8.	8.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele · Freunde-Exkursion · Mattsee, Gebertsham und Salzburger Freilichtmuseum	Abfahrt: Reichenhaller Straße
	11.00 Uhr	Mozart-Matinee 2 · Mozarteum Orchester Salzburg Andrea Marcon · Mojca Erdmann, Richard Galler Werke von Wolfgang A. Mozart	Mozarteum
	19.30 Uhr	Kammerkonzert 1 · Andrés Schiff, Kirill Gerstein, Yuuko Shiokawa, Quatuor Mosaïques · Werke von Johann S. Bach, Ferruccio Busoni und Ludwig v. Beethoven	Mozarteum
	19.30 Uhr	Kontinent Sciarrino 3 · Terribile e spaventosa storia del principe di Venosa e della bella Maria · Oper für sizilianische Puppen Mimmo Cuticchio · Compagnia Figli d'Arte Cuticchio, Carola Gay, Jonathan Faralli, Lost Cloud Quartet	Marionettentheater
	19.30 Uhr	Charles Gounod · Roméo et Juliette · Yannick Nézet-Séguin Bartlett Sher · Mit Nino Machaidze, Rolando Villazón, Mikhail Petrenko u.a. · Mozarteum Orchester Salzburg Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Felsenreitschule
	20.00 Uhr	Young Directors Project · Bertolt Brecht/Hanns Eisler Die Maßnahme · Tore Vagn Lid · Mit Tor Christian F. Bleikli, Aasmund Kaldestad, Ragnhild Gudbrandsen und Arild Vestre Vokalensemble Skrik · Forsvarets Musikkorps Vestlandet	republic
	20.30 Uhr	Hugo von Hofmannsthal · Jedermann · Christian Stückl Mit Peter Simonischek, Sophie von Kessel u.a.	Domplatz (Gr. Festspielhaus)
	22.45 Uhr	Siemens Festspielnächte 2008 · Amor, vida de mi vida Jesús López Cobos · 2007	Kapitelplatz

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
So, 10.8.	11.00 Uhr	Kinderkammerkonzert · Schmetterlingsküsschen Sunnyi Melles, Studierende der Universität Mozarteum Salzburg Werke von Bruch, Fauré, Mendelssohn u.a.	Orchesterproberaum im Schüttkasten
	11.00 Uhr	Solistenkonzert 4 · Arcadi Volodos · Werke von Alexander Skrjabin, Maurice Ravel, Robert Schumann und Franz Liszt	Großes Festspielhaus
	11.00 Uhr	Mozart-Matinee 2 · Mozarteum Orchester Salzburg Andrea Marcon · Mojca Erdmann, Richard Galler Werke von Wolfgang A. Mozart	Mozarteum
	15.00 Uhr	Kontinent Sciarrino 3 · Terribile e spaventosa storia del principe di Venosa e della bella Maria · Oper für sizilianische Puppen Mimmo Cuticchio · Compagnia Figli d'Arte Cuticchio, Carola Gay, Jonathan Faralli, Lost Cloud Quartet	Marionettentheater
	17.00 Uhr	Dichter zu Gast · Kunst und Politik · Vanessa Redgrave und David Hare im Gespräch	Universitätsaula
	19.00 Uhr	Dichter zu Gast · Dimitré Dinev · Für Dostojewskij Gespräch mit Dimitré Dinev und Thomas Oberender	DAS KINO
	19.30 Uhr	Solistenkonzert 5 · Christian Tetzlaff · Werke von Johann S. Bach	Mozarteum
	19.30 Uhr	Giuseppe Verdi · Otello · Riccardo Muti · Stephen Langridge Mit Aleksandrs Antonenko, Marina Poplavskaya, Carlos Álvarez, Barbara Di Castri u.a. · Wiener Philharmoniker Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Großes Festspielhaus
	20.00 Uhr	Young Directors Project · Bertolt Brecht/Hanns Eisler Die Maßnahme · Tore Vagn Lid · Mit Tor Christian F. Bleikli, Aasmund Kaldestad, Ragnhild Gudbrandsen und Arild Vestre Vokalensemble Skrik · Forsvarets Musikkorps Vestlandet	republic
	20.30 Uhr	Kontinent Sciarrino 4 · FAMA · Hörtheater von Beat Furrer Beat Furrer · Isabelle Menke, Vokalensemble NOVA, Eva Furrer, Bernhard Zachhuber, Olivier Vivarès, Klangforum Wien	Kollegienkirche
	21.15 Uhr	Siemens Festspielnächte 2008 · Giuseppe Verdi · Otello Riccardo Muti / Stephen Langridge · 2008	Kapitelplatz
	22.30 Uhr	City Science Talk 3 · Philosophie des Geldes · Mit Gabriele Sorgo, Konrad Paul Liessmann, Wilfried Stadler, Sven-Eric Bechtolf	Schloss Leopoldskron

KARTENBÜRO der SALZBURGER FESTSPIELE

5010 Salzburg · Postfach 140
Telefon +43-662-8045-500 · Telefax +43-662-8045-555

DIREKTVERKAUF im Schüttkasten (neben dem Festspielhaus)
täglich 9.30–18.30 Uhr

info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



CREDIT SUISSE

und die Freunde der Salzburger Festspiele